Richtlinien für Walsafaris in Norwegen

Richtlinien für Walsafaris

- Nähern Sie sich langsam (höchstens 5 Knoten).
- Fahren Sie parallel zu den Walen, nähern Sie sich den Tieren von der Seite.
- Halten Sie einen Mindestabstand von 100 m, dann lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen oder schalten ihn ab. Warten Sie darauf, dass die Wale sich von selbst nähern.
- Höchstens 3 Boote auf 100 m Abstand zu je einer Gruppe von Walen.
- Zusätzliche Boote warten > 500 m entfernt darauf, dass sie an die Reihe kommen, oder sie suchen nach einer anderen Gruppe.
- Verlassen Sie die Wale nach 30 Minuten und lassen Sie die wantenden Boote näher an die Wale heranfahren.
- Schränken Sie Lärm so weit wie möglich ein! Keine Rennmotoren, kein Sonar, keine Sirenen.
- Entfernen Sie sich langsam von den Walen. Beschleunigen Sie nach und nach ab einer Entfernung von > 300 m.
- Halten Sie einen Mindestabstand von 300 m zu ruhenden Walen.
- Wenn die Wale anfangen, jedes Mal abzutauchen und ihre Schwimmrichtung zu ändern, dann halten Sie bitte grossen Abstand und verlassen sie die Wale langsam.

Störsignale

- Wale tauchen jedes Mal, sobald sich ihnen ein Boot nähert.
- Wale ändern fortlaufend die Richtung (sowohl an der Oberfläche, als auch während des Tauchens).
- Wale finden sich zu dichten Gruppen zusammen und schwimmen vom Boot weg.
- Ruhende Schwertwale drehen gewöhnlich von Booten ab. Man lässt sie am besten allein.
- Wale ändern plötzlich ihr Verhalten, so z.B. von langsamem Wandern zu schnellem Wandern, von Spielen zu Wandern, etc.
- Erwachsene Wale schlagen wiederholt mit der Fluke auf das Wasser.

Wenn eines oder mehrere dieser Signale beobachtet werden, sollten die Wale in Ruhe gelassen und nicht erneut aufgesucht werden. Tauschen Sie sich mit anderen Walbeobachtungsbooten in der Umgebung aus und suchen Sie eine neue Gruppe Wale.

Photos: H. Vester (ocean-sounds.com)
Design: A. Mähner (pinseltierchen.de)

WWF *for a living planet®*

Ausführlichere Richtlinien finden Sie unter www.ocean-sounds.com / www.wwf.no !

oceansounds

Richtlinien für Schwertwal-Safaris in Norwegen

Einblicke in das Verhalten von Schwertwalen minimieren die Störungen von Walen und steigern das Erleben Ihrer Gäste. Deshalb verwenden Sie bitte die folgenden Informationen, wenn Sie Walbeobachtungs-Safaris unternehmen. Sind Sie ein Skipper, informieren Sie bitte auch alle Mannschaftsmitglieder über diese Richtlinien für Walbeobachtungen.

Die folgenden Richtlinien stützen sich auf bereits vorhandene Richtlinien für die Beobachtung freilebender Schwertwale in Nordnorwegen und an anderen Orten der Welt, wie zum Beispiel den USA oder Kanada, wo Walbeobachtungen eine lange Tradition haben. Sie wurden ergänzt durch Erfahrungen, die wir selbst durch langfristige Forschungsarbeit gemacht haben.

Schwertwale, die während der Wintermonate in die Nähe der nordnorwegischen Küste kommen, befinden sich zu einer empfindlichen Zeit in einem kritischen Lebensraum: sie kommen, um zu fressen und sich fortzupflanzen (hier gebären sie und ernähren ihre Jungen). Um Störungen zu minimieren, müssen wir uns ihnen gegenüber äußerst sorgsam verhalten.

Diese Richtlinien sind freiwillig und sollen als Hilfe dienen, und wir hoffen, dass möglichst viele Veranstalter von Walsafaris sie unterstützen werden. Sie wurden speziell für Begegnungen mit Schwertwalen (Orcinus orca) ausgearbeitet, gelten aber weitestgehend auch für andere Wale und Robben.

Verhalten der Schwertwale:

Während einiger Verhaltensformen ist es einfacher und eher zu empfehlen, sich Walen zu nähern, als während anderer. Deshalb sollten Sie sich mit den Grundlagen des Verhaltens von Schwertwalen vertraut machen.

Fressen

Schwertwale haben eine Vielzahl von Beutetieren (Fische zählen ebenso dazu wie andere Meeressäuger) und scheinen sich zu spezialisieren, sofern das Nahrungsangebot dies zulässt. In norwegischen Gewässern fressen Schwertwale hauptsächlich Hering. Sie wurden aber auch beobachtet, wie sie Robben oder Vögel fingen. Sie haben diese vier verschiedenen Strategien entwickelt, um Hering zu fangen:

- Karussell-Jagen:
  Wale treiben Hering nahe der Oberfläche zu dichten Bällen zusammen, bevor sie sie mit Schlägen ihrer Fluken betäuben. An der Oberfläche können vor Panik springende Heringe, Schuppen, betäubte Fische oder Teile von Fischen beobachtet werden.
- Jagen nahe der Wasseroberfläche:
  Die Wale schwimmen in einem kleineren Gebiet hin und her.
  An der Oberfläche können Sprünge und Flukenschlagen beobachtet werden.
- Jagen während des Wanderns:
  Während die Wale nebeneinander in einer Linie schwimmen, brechen gelegentlich einzelne Tiere aus der Formation aus und fressen für sich.
- Fressen von Heringsfischerbooten:
  Schwertwale folgen auch Fischerbooten, die Netze für Hering ausgeworfen haben. Sie fressen, was beim Heraufziehen aus den Netzen entkommt.
  Dieses Verhalten ist erst verhältnismäßig neu und hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Ein Grund ist die Erhöhung der Fangquote für Hering.

Wandern

Wale schwimmen alle in dieselbe Richtung. Die Gruppe wandert entweder in einer Linie oder zerteilt sich in kleinere Grüppchen.

Sozialisieren

Wale sind mit einer Vielzahl von körperlichen Interaktionen beschäftigt und zeigen eine Reihe verschiedener Verhaltensformen, darunter Sprünge, spy hopping (wenn sie mit dem Kopf aus dem Wasser ragen, um ihre Umgebung anzuschauen), Kopfstände, oder Flossenschläge. Daneben machen sie Rollen, jagen einander hinterher, oder zeigen Sexualverhalten.

Ruhen

Erkennbar daran, dass Wale für einige Minuten fast bewegungslos an der Oberfläche treiben, langsam in dichten Gruppen schwimmen, oder in regelmäßigen Abständen auf- und abtauchen.
Während Wale fressen oder spielen, sind sie Booten gegenüber häufig aufgeschlossener als sonst. Wandernde Wale können langsam begleitet werden, wenn Sie sich deren Geschwindigkeit anpassen und parallel zu ihnen fahren. Entfernen Sie sich bei Anzeichen von Störungen. Wale, die während des Wanderns gestört werden, könnten davon abgehalten werden, Orte zu erreichen, die wichtig sind für Aktivitäten wie Fressen, Spielen oder Ruhen. Es versteht sich von selbst, dass diese Aktivitäten für das Überleben der Schwertwale absolut unentbehrlich sind.

Was tun, wenn Sie Wale sehen?

- Verlangsamen Sie die Fahrt ab einer Entfernung von >300 m vom nächsten Tier. Beobachten Sie für einige Minuten das Verhalten der Tiere, bevor Sie sich ihnen nähern. Nachdem Sie Verhalten, Richtung und Geschwindigkeit der Wale eingeschätzt haben, nähern Sie sich mit höchstens fünf Knoten. Wale wandern gewöhnlich mit einer Geschwindigkeit von drei bis vier Knoten, weshalb Sie bei einer Geschwindigkeit von fünf Knoten gut an die Wale herankommen können. Schnelleres Fahren erhöht die Störungen und könnte zu Ausweichverhalten führen. Solch Verhalten kann sich negativ auf die Erlebnisse Ihrer Gäste auswirken.

- Nehmen Sie Rücksicht auf andere Walbeobachtungsboote, so dass alle die Möglichkeit haben, die Tiere ohne Störungen zu beobachten. Halten Sie Kontakt mit anderen Booten im Umkreis. Am besten ist es, sich beim Beobachten in einem 30-Minuten-Rhythmus abzuwechseln. Nach einer 30 minütigen Beobachtungszeit sollten die Boote die Wale verlassen und sich eine neue Gruppe suchen.
  Dieser Gruppe sollte man sich nicht erneut annähern.
  Die Höchstzahl von Booten um eine Gruppe von Schwertwalen – ungeachtet ihrer Größe – beträgt drei.
  Boote, die sich später nähern, warten in einer Entfernung von mindestens 500 m zu den Tieren. Entweder warten diese Boote ab, bis sie an der Reihe sind, oder sie begeben sich auf die Suche nach einer anderen Gruppe von Walen. Die wartenden Boote sollten alle nah beieinander stehen, um Störungen zu minimieren.
  Sie sollten die Motoren im Leerlauf laufen lassen oder ganz abschalten.

Wie nähern Sie sich den Walen?

- Bewegen Sie sich nicht näher als 100 m an die Wale heran. Fahren Sie parallel zu den Walen (d.h. in gleicher Richtung wie die Wale bei konstantem Kurs) und passen Sie ihre Geschwindigkeit der der Tiere an. Lassen Sie dann den Motor entweder im Leerlauf weiterlaufen, oder schalten Sie ihn ganz ab.

- Nähern Sie sich Schwertwalen von der Seite.
  Nähern Sie sich niemals direkt von vorn oder von hinten.
  Falls die Wale sich auf Sie zubewegen, schalten Sie den Motor entweder in den Leerlauf oder ganz ab.
  Dann warten Sie. Die Wale sollten die Möglichkeit bekommen, selbst zu entscheiden, ob sie nah an dem Boot vorbeischwimmen oder es eher meiden wollen.
  Boote sollten keine unerwarteten Manöver vollführen und sich nicht wiederholt vor den Walen in Position bringen. Solche Manöver würden zu Ausweichverhalten der Tiere führen und das Erlebnis Ihrer Kunden negativ beeinflussen. Einfacher und lohnender ist es, geduldig auszuharren und darauf zu warten, dass die Wale sich von selbst nähern.

Wenn Sie ganz in der Nähe der Wale sind:

Fressende Wale:
Halten Sie zu jedem Zeitpunkt einen Abstand von 100 m zwischen sich und den Walen. Bewegen die Tiere sich näher an Ihr Boot heran, steuern Sie weiter weg. Achten Sie darauf, dass Sie NICHT in den Weg fressender Wale geraten!
Lassen Sie KEINE Schnorchler direkt über dem Hering ins Wasser. Sollten Sie jedoch ganz ruhig im Wasser treiben und den Motor abgeschaltet haben, lassen Sie die Wale passieren. Indem Sie den Motor starten, verursachen Sie nur unnötigen Lärm und Störungen.

Fressen von Booten:
Sollten Sie Wale beobachten, die in der Nähe eines Fischerboots fressen, halten Sie einen Abstand von 200 m vom Fischerboot. Bleiben Sie mit Ihrem eigenen Boot an einer Stelle. Bewegen Sie sich nicht vor und zurück – sie könnten die Fischer bei ihrer Arbeit, wie auch die Wale beim Fressen, stören.

Spielende Wale:
Dies ist die beste Zeit, Wale zu beobachten! Dennoch achten Sie darauf, sich den Walen vorsichtig zu nähern. Seien Sie sich zu jedem Zeitpunkt der Positionen der Wale bewusst, besonders dann, wenn die Wale sich von hinten nähern und in die Nähe ihrer Propeller schwimmen. In diesem Fall sollten Sie ihren Motor langsam in den Leerlauf schalten.
DIES ist die beste Zeit, Schnorchler ins Wasser zu lassen.

Wandernde Wale:
Bewegen Sie sich parallel zu den Walen in einem Abstand von 100 m und passen Sie ihre Geschwindigkeit der der Wale an. Keilen Sie sie nicht zwischen dem Boot und dem Land ein.

Ruhende Wale:
Ruhende Wale sollten allein gelassen werden. Halten Sie einen Mindestabstand von 300 m ein und schalten Sie Ihren Motor ab. Lassen Sie KEINE Schnorchler ins Wasser.

Paarungsverhalten:
Halten Sie einen Mindestabstand von 100 m ein und schalten Sie Ihren Motor ab. Lassen Sie KEINE Schnorchler ins Wasser.

Gebärende Wale:
Sollten Sie Zeuge einer Geburt werden, lassen Sie die Tiere in Frieden. Halten Sie einen Mindestabstand von 300 m ein und schalten Sie Ihren Motor ab. Lassen Sie KEINE Schnorchler ins Wasser.

Wie lang können Sie bei den Walen bleiben?

- Sie sollten höchstens 30 Minuten mit einer Gruppe Wale verbringen. Dies gilt, insofern Sie sich innerhalb von 100 m zu den Tieren befinden. Nähern Sie sich nicht der gleichen Gruppe mehrere Male.

- Verlassen Sie die Wale langsam! Wenn Sie eine Gruppe verlassen, starten Sie den Motor erst, nachdem die Tiere mehr als 200 m entfernt sind. Entfernen Sie sich langsam und beschleunigen Sie nach und nach ab einer Entfernung von 300 m.

Halten Sie den Lärm so niedrig wie möglich:

- Vermeiden Sie Lärm. Vermeiden Sie Sirenen, Pfeifen, oder Rennmotoren; schalten Sie Ihren Sonar ab.
  Wenn Sie fressende Schwertwale beobachten, sollte der Skipper immer der Tatsache gewahr sein, dass Schwertwale in norwegischen Gewässern Hering sehr nah an der Wasseroberfläche fressen, und dass der Hering auf Motorenlärm reagiert. Motorengeräusche in der Nähe fressender Wale könnten dazu führen, dass der Hering sowohl vom Boot als auch von den Walen fortschwimmt, womit das gesamte Fressgeschehen gestört wird.
  Am besten beobachtet man fressende Wale, indem man den Motor im Leerlauf laufen lässt oder ihn abschaltet und einfach das Geschehen genießt.

- Wie alle Wale und Delfine leben Schwertwale in einer Welt von Tönen. In dieser Welt spielen Vokalisationen und Hören eine entscheidende Rolle bei allen Aspekten des Lebens (Sozialkontakte, Fressen, Orientierung, etc.). Aus diesem Grund sollte die Lärmbelästigung unter Wasser so gering wie möglich gehalten werden. Sehr laute Boote sollten nicht für Walbeobachtungen verwendet werden.
  Falls sie dennoch genutzt werden, sollten diese Boote einen grösseren Abstand zu den Walen einhalten (mehr als 500 m) und ihre Geschwindigkeit verringern, möglichst sogar die Motoren abschalten und sich den Walen von dort aus in kleineren, leiseren Booten nähern.

- Es ist wichtig, dass alle Boote ihre Bewegungen soweit wie möglich einschränken. Zu keinem Zeitpunkt sollten die Wale eingekesselt werden. Wandern die Wale nahe dem Ufer, vermeiden Sie es, die Tiere ans Ufer zu treiben oder sie zwischen dem Boot und dem Ufer einzukeilen. Notwendige Kursänderungen sollten möglichst eingeschränkt und langsam durchgeführt werden.

Richtlinien für Schnorcheln und Tauchen

Obwohl bis heute kein Vorfall bekannt ist, nach dem Schwertwale in norwegischen Gewässern Schwimmer angegriffen hätten, kann dies natürlich keine Garantie dafür sein, dass ein solcher Zwischenfall nie eintreffen wird. Schwertwale in Norwegen fressen bekanntlich nicht nur Hering, sondern auch Robben und Vögel – sie gehören somit zu den Räubern an der Spitze des Nahrungsnetzes. In Kanada ist das Schwimmen mit Walen streng verboten. Sollten Sie dennoch das Risiko eingehen, Wale unter Wasser zu beobachten, so kann es zu einem bewegenden Erlebnis werden. Diese Art der Walbeobachtung stellt jedoch besonders hohe Anforderungen sowohl an Betreiber als auch an Passagiere. Nur körperlich fitte und erfahrene Menschen sollten auf solche Safaris mitgenommen werden. Allzu häufig bewegen sich Boote mit Tauchern zu schnell auf die Wale zu und kommen ihnen zu nah in dem Glauben, dies sei die beste Möglichkeit, diese Tiere aus nächster Nähe zu Gesicht zu bekommen. In Wirklichkeit verschreckt dieses Verhalten die Wale nur und verscheucht sie.

Am ehesten kann das Schnorcheln oder Tauchen vom Wetter beeinträchtigt werden. Bei starkem Wind dürfen keine Schnorchler oder Taucher ins Wasser gelassen werden, da sie zu schnell abtreiben könnten. Ansonsten gelten für Boote mit Schnorchlern die gleichen Richtlinien für das Annähern an, Verweilen bei, und Entfernen von Walen wie für solche ohne. Die Taucher sollten in einiger Entfernung der Wale ins Wasser entlassen werden, niemals inmitten einer Gruppe (besonders, wenn diese gerade mit Fressen etc. beschäftigt ist). Lassen Sie die Wale selbst entscheiden, ob sie sich den Menschen nähern wollen oder nicht. Taucher sollten langsam schwimmen und sich nicht zu viel bewegen. Am besten ist es, wenn die Taucher einfach still auf der Wasseroberfläche liegen und still beobachten. Wale unter Wasser zu beobachten ist am ehesten möglich, wenn diese zum Spielen aufgelegt sind. Dann kann es durchaus passieren, dass sich neugierige Wale den Schnorchlern nähern. Schnorchler sollten nicht ins Wasser entlassen werden, wenn Wale ruhen, sich paaren, gebären, oder Anzeichen von Störungen geben.

Ebenso ist es äusserst wichtig, sich der Positionen aller anderen Boote in der Umgebung bewusst zu sein und Taucher nicht ins Wasser zu lassen, wenn die Bedingungen es anderen Booten erschweren, diese zu sehen. Befestigen Sie während des gesamten Vorgangs eine Taucherflagge an einer gut sichtbaren Position an Ihrem Boot!

Höchstens 4 Taucher sollten gleichzeitig ins Wasser gelassen werden. Dies minimiert Lärm und Störungen durch Bewegungen und maximiert die Sicherheit der Taucher. Zusätzlich sollte ein Sicherheitstaucher die Tauchern begleiten.

Forschung

Bis heute wissen wir noch sehr wenig über Schwertwale in Norwegen. Forschung ist daher für ein besseres Verständnis und einen besseren Schutz dieser eindrucksvollen Tiere sehr wichtig. Aus diesem Grund achten Sie bitte auf Forschungsboote. Sie sind häufig an einer Flagge zu erkennen, die ein F zeigt (‚forskning'). Per Funk können Sie mit diesen Booten Kontakt aufnehmen und herausfinden, womit diese sich beschäftigen. Oft nehmen Forscher Unterwasserlautaufnahmen auf und protokollieren das Verhalten der Tiere. Boote, die sich sehr schnell nähern, können diese Forschung stören. Indem Sie sich mit Forschern austauschen, können Sie näheres über deren Forschung erfahren. Auch Ihre Gäste könnten daran interessiert sein. Obwohl Forscher nicht an die Richtlinien für Walsafaris gebunden sind, sollten selbstverständlich auch sie sowohl die Wale, als auch die anderen Walbeobachtungsboote respektieren und sich entsprechend verhalten.
Ocean Sounds operiert von Henningsvaer aus und benutzt ein 7,3 m langes Zodiac-Schlauchboot mit dem Funk (VHF)-Namen „Ocean Sounds".

Wir erforschen das ganze Jahr hindurch Wale und andere marine Lebewesen. Wir möchten Sie bitten, mit uns zusammenzuarbeiten und uns anzurufen, wenn Sie Walen begegnen oder etwas Unerwartetes sehen.

Wir würden uns freuen, Ihnen helfen zu können und unser Wissen mit Ihnen zu teilen.

Zu guter Letzt bedenken Sie bitte, dass wir alle nur Gäste auf See sind. Vermeiden Sie deshalb jeglichen Müll, dies schliesst sämtliche Formen von Zigarettenfiltern mit ein, denn diese verrotten nicht und verschmutzen nur das Wasser.

Herzlichen Dank für Ihre Zusammenarbeit und für Ihren Beitrag dafür, dass Walbeobachtungen ein einzigartiges, sicheres und nachhaltiges Erlebnis in Nordnorwegen werden!

Auf der IWC-Homepage bekommen Sie Einsicht in Walbeobachtungsrichtlinien aus aller Welt:
http://www.iwcoffice.org/conservation/whalewatching.htm

Photos: H. Vester (ocean-sounds.com), Marten Bril
Design: A. Mähner (pinseltierchen.de)

Haben Sie Fragen,
Kommentare oder Empfehlungen,
inwieweit diese Richtlinien angepasst
oder verändert werden sollen?
Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Ocean Sounds -
Heike Vester oder Robert Eriksson (Biologen)
Hellandsgata 63,
8312 Henningsvaer, Norwegen
Tel: +47 76 07 18 28 oder mobil: +47 414 26 713
info@ocean-sounds.com
www.ocean-sounds.com

WWF - Nina Jensen (Meeresbiologin)
Tlf: +47 22 03 65 00
www.wwf.no / www.panda.org

Ocean Sounds and WWF, Januar 2008.
www.ocean-sounds.com / www.wwf.no

WWF *for a living planet*®

oceansounds